

Konsum von Fitnessgetränken kann Zahnerosionen hervorrufen

Während der tägliche Konsum von Fitnessgetränken den Energiehaushalt ankurbeln kann, verursacht dieselbe Gewohnheit durch die starke Freisetzung von Säuren auch Zahnerosionen und Überempfindlichkeitsreaktionen, wie zahnmedizinische Forschungen an der Universität New York herausgefunden haben. In einer kürzlich geführten Untersuchung fanden Forscher heraus, dass dauerhafter Konsum von Fitnessgetränken mit erosivem Zahnverschleiß in Verbindung stehen könnte, bei dem Säuren den weichen Zahnschmelz zersetzen und dabei in das darunterliegende knochenartige Gewebe sickern, was weiche und geschwächte Zähne verursacht. Dieser Umstand kann zu ernsthaften Zahnschäden und bei ausbleibender Behandlung sogar zum Verlust von Zähnen führen. „Zum ersten Mal wird die Zitronensäure aus Fitnessgetränken mit Zahnerosionen in Verbindung gebracht“, sagte Studienleiter Dr. Mark Wolff, Professor an der Zahnmedizinischen

Hochschule der Universität New York. Dr. Wolffs Forschungsteam nutzte für die Studie Rinderzähne, da diese den menschlichen Zähnen sehr ähneln. Die Rinderzähne wurden in zwei Hälften geschnitten und je eine Hälfte in ein Sportgetränk und die andere in Wasser getaucht. Anschließend wurden



beide Hälften verglichen. Die Wissenschaftler konnten feststellen, dass die in das Sportgetränk getauchten Hälften signifikante Erosionen und Erweichungen aufwiesen. „In jedes Getränk wurden fünf Zähne für 75 bis 90 Minuten getaucht, um eine Wirkung zu simulieren, als würde man über den Tag hinweg an Fitnessgetränken nip-

pen“, sagte Dr. Wolff. Die Forscher bewerteten die Wirkung von einer Reihe umsatzstarker Sportgetränke auf die Rinderzähne. Laut Dr. Wolff kann Zähneputzen unmittelbar nach dem Genuss eines Fitnessgetränks das Problem der Zahnerosion noch verschlimmern, da enthärtetes Enamel sehr empfindlich gegenüber den abrasiven Bestandteilen von Zahnpasta ist. „Um Zahnerosionen vorzubeugen, sollten Sportgetränke nur in Maßen konsumiert werden. Anschließend sollte man mindestens 30 Minuten mit dem Zähneputzen warten, damit der erweichte Zahnschmelz wieder erhärten kann“, rät Dr. Wolff. „Wer regelmäßig Fitnessgetränke konsumiert, sollte seinen Zahnarzt fragen, ob dieser eine Säure neutralisierende und remineralisierende Zahncreme für ratsam hält, um die Erhärtung des erweichten Enamels zu unterstützen.“

*Quelle: New York University/
Eurekalert, 06.04.2009*

Friedrich-Römer-Ehrenmedaille für Dr. Dietmar Oesterreich

„Dr. Dietmar Oesterreich ist derjenige, der die ‚präventionsorientierte Zahnheilkunde‘ nicht nur als standespolitisches Statement versteht, sondern sich mit beispielhaftem Engagement tagtäglich und auf allen Ebenen für die

Prävention einsetzt und dafür kämpft, dass Prophylaxe heute in den Zahnarztpraxen praktisch umgesetzt werden kann und wird.“ Mit dieser außergewöhnlichen Würdigung erhielt Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern, am 26. März d. J. die Friedrich-Römer-Ehrenmedaille der Aktion zahnfreundlich 2009. Die Auszeichnung überreichte Prof. Dr. Stefan Zimmer, 1. Vorsitzender der Aktion zahnfreundlich e. V. (Berlin), im Rah-

men einer Feierstunde anlässlich der Internationalen Dental-Schau 2009 in Köln. Die großen Verdienste von Dr. Oesterreich und sein seit Jahren außerordentliches persönliches Engagement für die zahnmedizinische Prävention würdigte Prof. Zimmer in seiner Laudatio vor Ehrengästen aus Standespolitik und Wissenschaft, aus Universitäten, Gesundheitsorganisationen und langjährigen „Präventions-Mitstreitern“ des Laudaten. Für seine vielfältigen Verdienste um die Zahnmedizin erhielt Dr. Oesterreich bereits 2004 das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.



Foto: BZÄK/Jardai